

## Ulrike Anton - Pressespiegel

Konzert-Rezension: 22. Oktober 2022, Konzert im Konzerthaus Berlin, Werner-Otto-Saal

„Gemeinsam mit dem Cellisten Friedemann Ludwig, holen [Elisabeth] Leonskaja und [Ulrike] Anton das Möglichste an Klangsinnlichkeit aus den schwer zugänglichen Werken heraus.“

In: Der Tagesspiegel, 24.10.2022  
Rezension: Tye Maurice Thomas

\*\*\*\*\*

Konzert-Rezension: 23. Jänner 2020, Konzert im ORF Radiokulturhaus, Großer Sendesaal

„Ulrike Anton (Flöte), Elisabeth Leonskaja (Klavier) und Sara Hershkowitz (Sopran) spielten prachtvoll ein Werk von Denisov.“

In: Ongaku no tomo (Freunde der Musik), April 2020  
Rezension von Nobuko Nakamura

\*\*\*\*\*

Konzert-Rezension: 26. Mai 2018, Konzert auf Schloss Homburg, Deutschland

„Ulrike Anton kann Töne verhauchen lassen bis in die tiefste Stille hinein“

„..das Duo Ulrike Anton (Flöte) und Armin Egger (Gitarre)...ein Schatz aus Österreich...“

In: Kölner Stadt-Anzeiger“, 28. 5. 2018  
Rezension von Michael Möller

\*\*\*\*\*

Konzert-Rezension: 26. Mai 2018, Konzert auf Schloss Homburg, Deutschland

„Die Flötistin Ulrike Anton, ebenfalls in Graz geboren, ist eine wahre Meisterin ihres Fachs.“

„Die Besucher erlebten ein hochkarätiges Konzert.“

In: Oberberg – Aktuell  
Rezension von Ursula Hütt  
[www.oberberg-aktuell.de](http://www.oberberg-aktuell.de)  
27. 5. 2018, 12:38 Uhr

\*\*\*\*\*

Konzert-Rezension: 20. März 2017, Tokyo Spring Festival, Ishibashi Memorial Hall

„Außerdem war das leidenschaftliche Spiel von Ulrike Anton hervorragend....ich empfand, dass Ulrike Antons leidenschaftliche „Erzählung“ ein Akt war, der das ganze Projekt symbolisierte.“

In: Mercure des Arts, 15. 4. 2017  
Rezension von Misako Ohta

[http://mercuredesarts.com/2017/04/13/forgotten\\_music/](http://mercuredesarts.com/2017/04/13/forgotten_music/)

\*\*\*\*\*

Konzert-Rezension: Konzerthaus Berlin, 28. Juni 2016

[Ursula Mamloks] „Variations for Solo Flute“ von 1961, die Ulrike Anton zum Besten gab, beeindruckten mit kühnen Tonverläufen in krummen Metern, ruhigen Passagen wechseln mit schraffierten Tönungen.“

In: TAZ – Die Tageszeitung, 30.6.2016  
Rezension von Franziska Buhre

\*\*\*\*\*

CD Rezension: Lost Generation

“Der gesamte Tonumfang der Flöte wird erforscht und im [Schulhoff] Konzert, ist Ulrike Antons Ton beständig, mit starken Abstufungen und deutlich tragend. In der tiefsten Lage ist der Klang besonders reichhaltig und schön“

“Anton, Ryan und Parry bilden ein exzellentes Team und dem English Chamber Orchestra gefällt zweifelsohne dieses selten gespielte Werk.“

International MusicWeb, September 2013  
Rezension von Gary Higginson

\*\*\*\*\*

CD Rezension: Lost Generation

“Das dreisätzige Werk ist gekonnt geschrieben und erlaubt der Flötistin Ulrike Anton und dem Pianisten Russell Ryan in der Tat die große Vielfalt des emotionalen Inhalts der Musik zu zeigen.“

“Obwohl es verschiedene Aufnahmen [der Schulhoff Sonate] gibt, ist diese [Einspielung] mit Sicherheit zu berücksichtigen...“

Flute Talk Magazine  
September 2013, S. 7

\*\*\*\*\*

CD Rezension: Lost Generation

“Ulrike Anton und Russell Ryan vermitteln die Musik mit offensichtlicher Begeisterung...“

“Die Ausführungen des gesamten Programms, welches ausnahmslos eingängig anzuhören ist, sind exzellent“

International Record Review  
Juli/August 2013, S. 45 – 46  
Rezension von Michael Round

\*\*\*\*\*

CD Rezension: Lost Generation

“Es ist die sechste CD Aufnahme der österreichischen Flötistin Ulrike Anton, die wir (wieder)entdecken, umgeben von ihren musikalischen Mitstreitern; und man hofft, wieder von ihr zu hören.“

Tempo flûte, Revue de l'association d'histoire de la flute française  
Nr. 8 – Deuxième semestre, Juli 2013, S. 58

\*\*\*\*\*

CD Rezension: Lost Generation

“...Hut ab vor der Flötistin Ulrike Anton, dem Pianisten Russell Ryan, dem ECO [English Chamber Orchestra] und David Parry, dem Produzenten Michael Haas und allen anderen Verantwortlichen für dieses sehr gut ausgeführte Programm. Auch erstklassiges Booklet.“

Gramophone, Juli 2013, S. 62  
Rezension von Rob Cowan

\*\*\*\*\*

CD Rezension: Lost Generation

“Antons auffallend reicher und singender Ton ist im langsamen Satz offensichtlich; dies kommt auch in der [Schulhoff] Sonate zum Ausdruck. Lassen Sie sich inspirieren...”

PAN – The Journal of the British Flute Society,  
Juni 2013, S. 56, Rezension von Daniel Shao

\*\*\*\*\*

CD Rezension: Lost Generation

„Ulrike Anton antwortet mit Intensität im Ausdruck und mit einem Flötenton, der mehr französisch beeinflusst, reicher an Obertönen und mit ausdrucksstarkem Vibrato...”

“...elegantes Flötenspiel mit perfekt kontrollierter, gleichmäßiger Artikulation [Zunge]...”

“ Die ansprechenden, idiomatischen Interpretationen und das hervorragende Spiel der Solisten, des Dirigenten und des Orchesters dieser ungewöhnlich reichen und interessanten Auswahl von unbekanntem, aber wertvollen Werken und die exzellente Aufnahmequalität machen diese CD zu einer Aufnahme, die man voll und ganz empfehlen kann.“

*Tempo - A Quarterly Review of Modern Music*  
Cambridge University Press, April 2013  
S. 105 - 107

\*\*\*\*\*

CD Rezension: Lost Generation

„Für die vierte CD [Lost Generation] in der bei Gramola veröffentlichten Serie, war es exil.arte möglich, die Dienste des English Chamber Orchestra in Anspruch zu nehmen...Mit David Parry, als musikalischen Leiter und hervorragender Interaktion der Solisten Ulrike Anton (Flöte) und Russell Ryan (Klavier)...”

The International Center for Surpressed Music  
25. Februar 2013

\*\*\*\*\*

CD Rezension: Lost Generation

„Die Interpretationen durch das English Chamber Orchestra unter David Parry mit den Solist/innen Russell Ryan (Klavier) und Ulrike Anton (Flöte) sind durch die Bank

hervorragend...Eine ganz tolle CD mit guter, wirklich schöner Musik in hochklassigen Interpretationen!“

*The Listener*, Blog für klassische Musik und mehr!  
Rezension von Rainer Aschemeier  
www.incodade.de/listener/reviews, 21. Jänner 2013

\*\*\*\*\*

CD Rezension: Lost Generation

„Lost Generation – Musik, die gehört werden will und auch gehört werden sollte. Wichtig“

Die Kurier-Wertung vergibt der Erwin Schulhoff CD „Lost Generation“ 5 von 5 Sternen

*Kurier*, 25. Dezember 2012, S. 31

\*\*\*\*\*

Konzert-Rezension:

Impressionen auf der Flöte: die Flöten-Virtuosin Ulrike Anton

„Die Flötistin Ulrike Anton erwies sich in allen Situationen als Meisterin Ihres Fachs...“

„Ähnlich ausdrucksvoll interpretierte sie zwei Suiten von Ernst Krenek und Béla Bartók“

*Niederösterreichische Nachrichten*, 28. März 2012  
Rezension von Burkhard Weigl

\*\*\*\*\*

CD Rezension: Hans Gál: The Right Tempo

„Das Hauptaugenmerk in diesen Intermezzi [von Hans Gál] liegt in der Melodieführung und dem reinen musikalischen Vergnügen...es wäre sehr schwierig jemanden zu finden, der diese besser spielt als Ulrike Anton, deren warmer, reichhaltiger Klang, vor allem in der tiefen Lage, herrlich ist.“

“Wunderschön dokumentiert, großartig gespielt und gekonnt aufgenommen“

International MusicWeb, 11. Mai 2011  
CD-Rezension von Gary Higginson

\*\*\*\*\*

CD Rezension: Hans Gál: The Right Tempo

"Sehr gute Kammermusik des von den Nazis vertriebenen österreichischen Komponisten Hans Gál, mit Hingabe musiziert. Eine sehr lohnende Wiederbegegnung." [PJ]

Die Kurier-Wertung vergibt für die Hans Gál CD „The Right Tempo“ 4 von 5 Sternen.

*Kurier*, 15. August 2010, S. 38

\*\*\*\*\*

Konzert-Rezension:

„...Ulrike Anton und Russell Ryan kehrten mit einer fantastischen Hommage an das Haydn-Jahr zurück...“

„Anton und Ryan sind ein perfektes Team. Ulrike Antons Tonqualität nähert sich sehr dem von Flötisten bewundertem „französischen“ Klang an, ein Klang der konzentriert und lieblich zugleich ist.“

„Die Musiker spielten Haydns Flötensonate mit großer Brillanz und interpretierten scherzend und heiter seine Flötenuhrstücke“.

„ eine reichhaltige Mischung, die Ulrike Anton durch ein weites Spektrum an Klangfarben vollständig umzusetzen weiß“

„Insgesamt reflektierte die Aufführung von Ulrike Anton und Russell Ryan eine Aura von erfrischender Direktheit.“

*Cecelia Porter, Contributing Classical Music Critic, The Washington Post, Februar 2009*

*In: Austrian Information, März 2009*

\*\*\*\*\*

CD-Rezension: Zeitsprünge – eine Reise durch 200 Jahre österreichische Flötenmusik

"Die Kraft, die schlichte Raffinesse und die reine Schönheit und Integrität der Aufnahmen auf dieser CD [*Zeitsprünge*, Preiser Records] erfordern und verdienen genaues Hinhören..."

"...Ulrike Anton spielt mit einer besonders variierten Palette an Klangfarben"

"Was an dieser Aufnahme besonders auffällt, ist die perfekte Übereinstimmung von Interpretation und Artikulation der beiden Musiker [Ulrike Anton u.

Russell Ryan] und auch die rhythmische Balance und Stärke sind äußerst beeindruckend"

*Tempo - A Quarterly Review of Modern Music*  
Cambridge University Press, Jänner 2008  
Vol. 62, No. 243, S. 87

\*\*\*\*\*

Konzert-Rezension:

“... Mit einem interessanten und reichhaltigen Programm gastierten hier erstklassige Musiker aus Wien, der „Musikhauptstadt Europas“. Die Flötistin Ulrike Anton beeindruckte das Publikum mit ihrem Können, ihrem Gefühl für zarte Nuancen, und mit ihrer Leichtigkeit und Virtuosität.“

„...Das Duo mit Ulrike Anton [und Russell Ryan] war offensichtlich eine besonders gelungene Zusammenarbeit.“

*Lemberger Gazette*, 2. November 2007, S. 8

\*\*\*\*\*

Konzert-Rezension:

„Eindrucksvolle Eleganz der Klänge: Die Solistin des Konzerts für Flöte und Orchester in G-dur von W.A. Mozart war die österreichische Flötistin Ulrike Anton. Die Solistin ließ das Konzert mit eindrucksvoller Eleganz erklingen und spielte sowohl mit ausdrucksvoller Spannung als auch mit ausgeglichener Ruhe im langsamen Satz. Alle technischen Passagen meisterte sie brillant und mit überraschender Leichtigkeit ...“

*Košický Večer*, 22. Jänner 2002

\*\*\*\*\*